

# Gottesdienstliche Feier zum Schulanfang, zum Kindergartenabschluss.

Nicht nur für Getaufte, nicht nur für Menschen christlicher Prägung denk- und nutzbar.

von Christiane Thiel

## NAMEN FÜR DAS GROSSE WUNDERBARE. DIE NAMEN GOTTES.

Bedarf: quadratisches Tonpapier verschiedener Farben  
www.kinderspiele-welt.de (Windrad basteln)  
Weinkorken  
Stabile Stecknadeln  
Farbstifte zum Beschriften  
Bilderbuchkino „Gott gab uns Atem“  
(<http://www.leseningotteswelt.de/materialien-zum-download/>)  
Zugangsdaten zum geschützten: Benutzername: gottgabunsatem; Passwort: eliport@2017)

Teil: Der Atem

*Im Hebräischen der biblischen Überlieferung ist RUACH der Geist, der Wind, der Atem. Und schon beim Aussprechen des Wortes ist leicht zu bemerken, dass das Wort dem Geräusch und der Tätigkeit nachgeformt ist. Diese RUACH, ein weibliches Nomen, wird den Menschen zum Lebendigwerden eingepustet.*

Lied: Hallo, hallo, schön, dass du da bist (Kindergesangbuch 180)

### Begrüßung mit Atemübung

Willkommen allen atmenden Wesen. Kinder, Große, Hunde, Katzen. Vögel und Kopfläuse. Alle da?  
Holt mal tief Luft. Ganz tief. Geht das im Stehen besser?  
Dann alle aufstehen.  
Tief in den Bauch atmen. Der muss richtig rauskommen.  
In die Seiten atmen. Die müssen lang werden.  
Und jetzt die Luft anhalten.  
Und ganz langsam ausatmen. Mit einem kleinen Schnaufen. Wie eine Lokomotive, die Halt macht.  
(Nochmal. Und nochmal.)

Und jetzt mal einatmen. Luft anhalten. Langsam ausatmen.  
Und warten. Warten. Warten. Bis du nicht anders kannst, als wieder tief einzuatmen. Dagegen kannst du nichts machen.

Der Atemreflex. So nennt man das. Der macht, dass du lebendig bist.  
Probiere das nochmal. Nicht die Luft anhalten, sondern nach dem vollständigen Ausatmen warten, warten, warten, bis du wieder Luft holst.  
Dann holst du ganz tief Luft. Wie trinken ist das dann.

Zweite Übung: tief einatmen. Arme nach oben strecken. Ganz weit hoch.  
Und jetzt die Arme, den Kopf, den Rücken nach vorn fallen lassen und laut seufzen. Alles rausseufzen. Nur Mut. (Sollte der Platz dafür nicht reichen, dann genügt es auch, die Arme wieder sinken zu lassen beim Seufzen.)  
Wenn wir unten sind, langsam wieder aufrichten. Ganz langsam.

Kopf zuletzt. Wieder aufrecht stehen. Tief einatmen. Arme und ganzen Körper strecken. Ausseufzen. Dabei fallen lassen.  
(Nochmal. Und nochmal.)

Alles was Odem hat, lebt.  
Willkommen.

Lied: Hallo, hallo, schön, dass du da bist

Gebet: Gott. Du bist der Lebensatem.  
Du atmest tief in mir.  
Tief in allem, was lebendig ist.  
Das Meer atmet.  
Mein Hamster atmet.  
Mama atmet. Papa auch.  
Du auch.  
Ich auch.  
Danke dafür.

Lesung (biblisch): Gen 2, 7 (Bibel in gerechter Sprache)

**<sup>7</sup>Da bildete Adonaj, also Gott, Adam, das Menschenwesen, aus Erde vom Acker und blies in seine Nase Lebensatem. Da wurde der Mensch atmendes Leben.**

Lesung (literarisch): Bilderbuchkino zum Buch  
Einstieg mit erster Innenseite. Wer ist wer?

Erste Strophe lesen.  
Bild betrachten. Entdeckungen teilen.  
Von „Guten Morgen Ben!“ bis zur Ameise im Vergrößerungsglas  
Gemeinsam ansehen, entdecken.

Lied: Gott gab uns Atem (Vers 1)

Kreatives: Windrädchen falten, schneiden.  
Beschriften des ersten Flügels: Gott  
Zweiter Flügel: Atem

Lesung (biblisch): Spr 15, 30 + 31

**<sup>30</sup>Strahlende Augen beglücken das Herz; gute Nachrichten beleben den Leib.**

**<sup>31</sup>Ein Ohr, das auf die Lehren des Lebens hört, darf unter den weisen Menschen bleiben.**

Lesung (literarisch): Bilderbuchkino zum Buch.

Von der Seite mit der zweiten Strophe bis dahin, wo der Käfer im Glas fliegt.  
Gemeinsam ansehen, entdecken.

Lied: Gott gab uns Atem (Verse 1 + 2)

Kreatives: dritten Flügel des Windrädchens beschriften: Hören

Lesung (biblisch): Mt 8, 1 – 3

**<sup>1</sup>Als Jesus vom Berg herunterging, folgte ihm eine große Volksmenge. <sup>2</sup>Und seht, eine Person mit einer schweren Hautkrankheit kam zu ihm und warf sich vor ihm nieder. Sie sagte: „Ich vertraue dir, wenn du willst, kannst du mich heil machen.“ <sup>3</sup>Und Jesus streckte seine Hand aus und berührte sie mit den Worten: „Ich will es, werde heil.“ Und sofort war die Hautkrankheit geheilt.**

Lesung (literarisch): Bilderbuchkino zum Buch.  
Von der Seite mit der dritten Strophe bis zum Schluss des Buches.  
Gemeinsam ansehen und entdecken.

Lied: Gott gab uns Atem singen (Verse 1 – 3)

Kreatives: vierten Flügel des Windrädchens beschriften: Hand  
Windrad zu Ende bauen.

Alle pusten ihr Rädchen an und pusten und pusten.

Auslegung/Impuls: Gott hat viele Namen. Menschen haben viele Namen.  
Das Leben hat viele Farben.  
Aber wir alle atmen, wir alle haben Hände und wir alle hören.  
Das verbindet uns. Das macht uns lebendig.  
Atem, Hören, Hände – das können auch Gottesnamen sein.  
Denn wir sind Gottes Kinder.  
Und nur wenn ich dich ansehe, kann ich vielleicht Gott sehen.  
Ohne dich geht das nicht.  
Und unser Atem, mit dem wir das Rädchen antreiben, ist unser Treibstoff.  
Wir leben, wir sind belebt.  
Gott hat uns Atem gegeben. Und was wir geschenkt bekommen, gibt uns  
Kraft, selbst etwas weiter zu geben: Aufmerksamkeit, Freundlichkeit, Güte,  
Geduld, Kraft, Zeit.

Gebet: Gott. Du bist der Lebensatem.  
Ich atme. Du atmest.  
Ich bitte dich: Pass auf mich auf.  
Wenn ich jetzt zur Schule komme.  
Manchmal hab ich Angst.  
Bitte. Sei du bei mir.  
Ich verlasse mich auf dich.  
Meistens kannst du dich auch auf mich verlassen.  
Ich will versuchen, genau zu hören, was wichtig ist.  
Ich will versuchen, mit meinen Händen vorsichtig zu sein:  
mehr streicheln als hauen.  
Mal sehn, ob das was wird.  
Bis später.  
Amen.

Lied: Halte zu mir guter Gott (Kindergesangbuch, 8)

Segen: Gott, Atem in uns, segne uns.  
Gott, Kraft in uns, stärke uns.  
Gott, Liebe in uns, leite uns.  
Heute und alle Tage.  
Amen.